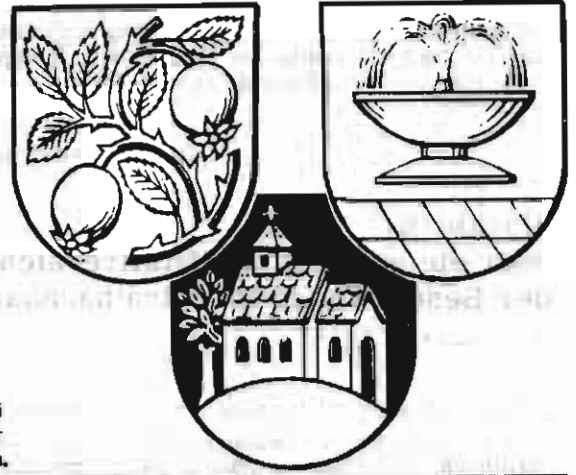


# Mitteilungsblatt

Gemeinde Bad Ditzenbach

Ortsteile Auendorf  
Bad Ditzenbach  
Gosbach



Herausgegeben im Auftrag der Gemeindeverwaltung. Druck und Verlag: Verlagsdruckerei Uhingen, Inh. Oswald Nussbaum, 7336 Uhingen, Tel. (07161) 3550. Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeisteramt; für den übrigen Teil: Oswald Nussbaum.

2. Jahrgang

Donnerstag, den 22. April 1976

Nr. 16

## Amtliche Bekanntmachungen

### Sprechtag der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)

Der Prüfbeauftragte, Herr Fröhlich, hält im Monat Mai 76 folgende Sprechtage ab:

Mittwoch, den 5. 5. 76 in Göppingen, Landratsamt, Zi. 108,  
Dienstag, den 11. 5. 76 in Geislingen/Stg., - Rathaus.

Die Sprechtage werden jeweils in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr abgehalten.

### Alles macht mit bei der Ortsverschönerung!

Ihre Gemeinde hat sich zur Teilnahme am Kreiswettbewerb zur Ortsverschönerung, der in diesem Jahr zum vierten Mal durchgeführt wird, angemeldet. Eine solche Teilnahme verpflichtet! Alle Institutionen und Organisationen bis hin zum Bürger sind aufgerufen, sich an den Vorbereitungen auf den Wettbewerb zu beteiligen. Der Wettbewerb ist nicht nur eine Sache des Bürgermeisters und des Gemeinderats, es sind vielmehr auch die Vereine (z. B. Obst- und Gartenbauverein, Siedler und Kleingärtner, Landfrauen, Schwäb. Albverein, Heimat- und Verschönerungsvereine usw.), die Kirchen, Banken und sonstige öffentliche Ämter (z. B. Post, Bahn u. a.), die Ladengeschäfte, Gewerbe und Industrie sowie alle Bürger angesprochen. - Alle sollten sich Gedanken machen, was sie beitragen können, um ihren Wohnort zu verschönern und damit ihren engsten Lebensbereich zu verbessern und lebenswerter zu machen.

In unregelmäßiger Folge sollen dazu im Gemeindeviertelungsblatt einige Hinweise gegeben werden.

**Einfriedigungen:** In modernen Wohngebieten kommt man immer mehr von den Einfriedigungen bei den Vorgärten ab. Dies gilt insbesondere für Vorgärten bis zu einer Tiefe von ca. 4 - 5 m. Je schmaler ein Vorgarten, umso weniger ist eine Einfriedigung gerechtfertigt!

Leider sieht man öfters auch noch alte, verrostete und defekte Zäune, die sehr häßlich wirken. Hier sollten sich die Grundstückbesitzer entschließen und den Zaun abmontieren. Vielfach muß mit einer solch radikalen Maßnahme die Um- bzw. Neugestaltung des Vorgartens einhergehen. Manches Ortsbild würde erheblich gewinnen, wenn die Vorgärten offen und eine hübsche Bepflanzung sichtbar wäre.

Dort, wo man auf eine Einfriedigung absolut nicht verzichten kann, sollte man sich vielleicht entschließen und den alten Zaun durch eine niedere Umzäunung (z. B. gehobelte Bretter oder leichte Metallkonstruktion) ersetzen. Wer eine Hecke pflanzen will, sollte bei kleinen Vorgärten niedere Arten, wie z. B. Rosa Zwergspiere (*Spiraea bäm.*, Anthony Wateren), Fünffingerstrauch (*Potentilla fruticosa*), Wintergrüne Berberitze (*Berberis verruculosa*, *candidula* oder *gagnepini*), Zwerg-Blutberberitze (*Berberis thun.*, *Atropurpurea Nana*) verwenden.

Sofern der Wohnteil des Gartens mit Terrasse usw. zur Straße liegt und das Haus weiter von der Straße entfernt ist, kann der Garten auch mit einer Blütensträucher- oder Schritthecke eingegrünt werden. Eine bunte Blütensträucherhecke mit verschiedenen Arten, in welche auch einige wintergrüne und beertragende Arten eingestreut werden, wirkt viel freundlicher, als eine streng geschnittene Hecke.

**Pflanzungen:** Jetzt ist günstige Pflanzzeit! Wer im Frühjahr pflanzt, sollte möglichst nicht zu spät, d. h. noch im April pflanzen.

Containerware (Pflanzen in Plastiktöpfen) kann zwar auch noch später gesetzt werden; doch sind laubabwerfende Gehölze in Container teurer als normale Sträucher.

Sehr viel Farbe bringt ein Rosenbeet in den Garten. Wir verwenden dazu Polyantharosen, möglichst in einer Sorte.

Dadurch läßt sich ein guter Effekt mit Fernwirkung erzielen. Rosen blühen von Juni bis Anfang November fast immer. Eine solch dankbare Kultur braucht natürlich auch die entsprechende Pflege.

**Pflanzenbedarf:** je qm 4 - 5 Stück. So pflanzen, daß die Veredlungsstelle mit der Erdoberfläche abschließt oder dicht darunter liegt. Gut ansetzen und anschließend wässern.

Danach sind die Rosen auf etwa 4 - 5 Augen zurückzuschneiden und so anzuhäufeln, daß nur noch das oberste Auge herausausschaut. Die Wirkung der Rosen läßt sich noch durch Hinzupflanzen von Blütenstauden und/oder einigen Solitärgehölzen verbessern. Insbesondere blaublühende Stauden und Gehölze (z. B. Lavendel, Salbei, Katzenminze, Glockenblume, Veronika, Bartblume, Perovskia, Sommerflieder) sind dazu geeignet.

Folgende Ziersträucher sind in unserer Gegend besonders bewährt und beliebt:

Forsythie, Spierstrauch, Deutzie, Falscher Jasmin, Bluthornbeere, Ranunkelstrauch, Weigelia, Schneeball, Feuerdorn, Wild- und Strauchrosen und als großer werdende Arten Edelflieder, Goldregen, Zierapfel, Zierkirsche und Zierpflaume, Eberesche, Bluthasel, Zucker- und Feuerahorn.

Zur Pflanzung ein Pflanzloch ausheben, das mindestens doppelt so groß ist als die Wurzelkrone. Die Pflanzerde mit 1 - 2 Eimer feuchtem Torf oder Komposterde vermischen und unter Rütteln des Strauchs einfüllen. Ansetzen und wässern! Ein Rückschnitt der Triebe um etwa ein Drittel ihrer Länge ist zu empfehlen.

Auch Nadelhölzer eignen sich gut zur Verschönerung Ihres Gartens. Hier gibt es große Wuchsunterschiede, von ausgesprochenen Zwergformen bis zu großen Bäumen. Lassen Sie sich am besten in der Baumschule beraten, oder wählen Sie in einem guten Baumschulkatalog aus.

Nadelhölzer werden i. d. R. mit Erdballen gepflanzt. Beste Pflanzzeit ist zum Austrieb Ende April - Anfang Mai. Pflanze mit Ballen setzen, erst danach am Ballentuch die Knoten öffnen (Tuch aber in der Erde lassen) und mit Pflanzerde abdecken.

Die Rasenflächen haben den Winter über erheblich gelitten. Wir sollten sie jetzt mit einem Vertikutierrechen (Spezialrechen für Rasen) gründlich durchziehen. Dabei geht manches Unkraut und Moos mit heraus, die Rasenpflänzchen erhalten wieder mehr Sauerstoff.

Anschließend ist eine leichte Düngung empfehlenswert. Rasen ist auch für organischen Dünger (z. B. Kompost, feuchter Torf, gut verrotteter Stallmist) sehr dankbar.

(gez.) Sattler  
Kreisobstbauoberamtmann

## Merkblatt

### über die gesetzliche Unfallversicherung der Beschäftigten in Privathaushaltungen

- Kurzfassung -

#### 1. Versicherte Personen und Versicherungsfälle

Die in privaten Haushaltungen tätigen Personen (z. B. Hausgehilfinnen, Zugehfrauen, Waschfrauen, Putzfrauen, Kindermädchen usw.) sind - wie alle auf Grund eines Arbeits-, Dienst- oder Lehrverhältnisses Beschäftigten - ohne Rücksicht auf Alter, Geschlecht, Höhe ihres Einkommens und unabhängig davon, ob es sich um eine ständige oder nur vorübergehende Tätigkeit handelt, kraft Gesetzes gegen die Folgen von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten versichert (§ 539 Abs. 1 Nr. 1 der Reichsversicherungsordnung - RVO).

#### 2. Zuständigkeit

Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für die ausschließlich in Haushaltungen beschäftigten Personen ist in den Regierungsbezirken Stuttgart und Tübingen der

Württ. Gemeindeunfallversicherungsverband,  
7000 Stuttgart 1, Postfach 946, Panoramastr. 11  
Tel.: (0711) 22 40 52.

#### 3. Melde- und Beitragspflicht des Haushaltsvorstands

Der Haushaltsvorstand ist kraft Gesetzes Mitglied des Württ. Gemeindeunfallversicherungsverbands, sobald er Personen im Haushalt beschäftigt. Zur Entstehung des Versicherungsverhältnisses und der Mitgliedschaft bedarf es daher keines Antrages. Der Haushaltsvorstand ist jedoch gesetzlich verpflichtet (§ 661 RVO), die Beschäftigung von Personen im Haushalt, auch wenn diese nur stundenweise oder vorübergehend tätig werden, binnen einer Woche dem Gemeindeunfallversicherungsverband zu melden. Die Verletzung der Meldepflicht kann mit einer Geldbuße bis zu 5.000,- DM geahndet werden (§ 773 RVO).

Haushaltsvorstände, die unfallversicherte Personen beschäftigen, für die der Württ. Gemeindeunfallversicherungsverband zuständig ist und die bisher keinen Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung entrichten, werden aufgefordert, ihrer Anmeldepflicht umgehend nachzukommen.

Einzelheiten über die Beitragspflicht und die gesetzlichen Leistungen ergeben sich aus dem beim Bürgermeisteramt (Ortsbehörde für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung) erhältlichen Merkblatt.

## Ein Kratzer auf der Scheibe - ein Balken im Auge

Scheibenwischer arbeiten zuweilen nicht sauber: Es bleiben Schlieren und Tröpfchen zurück. Am Tag ist das unangenehm genug - nachts bei Gegenverkehr aber kann man durch eine solchermaßen getrübbte Scheibe kaum etwas erkennen.

Die Schlieren sind das Ergebnis von Fett und Öl, von Dieselqualm, Insekten oder Silikon. Wenn der Scheibenwischer (der möglichst einen Reinigungszusatz haben sollte) nichts nützt, sollte man eine Tankstelle anfahren und einen Scheibenreiner kaufen, der auch gegen Silikon wirkt - am besten eine Paste.

Bei Nacht und Regen rächen sich auch alle anderen Sünden an der Windschutzscheibe: etwa uralte Wischergummis. Oder Kratzer, die davon kommen, daß man die Scheibe aus Bequemlichkeit öfters einmal trocken abwischt. Oder davon, daß man Eis und Reif mit einem Geldstück abkratzt (statt mit dem üblichen Kunststoffschaber). Störende Reflexe können auch von der Innenseite der Scheibe kommen: von Fettfingern etwa, von Zigarettenrauch oder Staub. Die Abhilfe ist hier einfach: Man muß die Scheibe nur einmal richtig von innen putzen (am besten mit einem Fensterputzmittel auch aus dem Haushalt). Danach sollte man sie mit mehr Respekt behandeln:

Innen nicht mehr mit der Hand, sondern nur mit einem Lappen abwischen! Außen das Glas nie trocken abreiben. Und beim Wagenwaschen die Scheibe mit behandeln - am besten wieder mit der Anti-Silikon-Paste.

Eine klare, einwandfrei durchsichtige Windschutzscheibe stört die Sicht bei Nacht und Regen nicht. Kratzer und Fettfinger aber, die im Licht des Gegenverkehrs förmlich aufglühen, ziehen das Auge magisch an: Sie wirken wie der berühmte Balken im Auge.

## Die Gemeinde gratuliert:

Herrn Michael Köhler, Brunnbühlstraße 4,  
am 23.4. zum 79. Geburtstag

Herrn Pfarrer Dr. Eduard Langlouis, Umlandstr. 5,  
am 28.4. zum 70. Geburtstag

Herrn Karl Egelhof, Magnusstraße 17,  
am 28.04. zum 78. Geburtstag.

## Renovierungsarbeiten im Thermalschwimmbad

Die Gemeinde bittet die Vermieter, ihre Gäste rechtzeitig von den bevorstehenden Renovierungsarbeiten im Thermalschwimmbad zu unterrichten. Eine Schließung ist vom 3. Mai bis 9. Mai 1976 (jeweils einschließlich) notwendig. Ab dem 10. Mai 1976 wird das Innenbecken wieder geöffnet sein, während am Außenbecken die Reparaturen voraussichtlich noch eine Woche länger dauern.

## Bitte Straßen und Wege kehren

Nach Ende der Streuperiode sollte an Straßen und Wegerändern der z. T. noch nicht weggeräumte Streusplitt entfernt werden. Die Gemeinde bittet die Anlieger, diese Arbeiten zu übernehmen.

## Verunreinigung durch Hunde

Die Unsitte, Hunde auf öffentliche Grünflächen auszuführen, wird zu einer unzumutbaren Belästigung. Die Gemeinde wird nicht zulassen, daß die Rasen verunreinigt werden und Hundekot beim Mähen über die ganzen Grünflächen verteilt wird!

Es wird ausdrücklich untersagt, im Schulgarten bei der Turnhalle, entlang der Grünflächen zwischen Fils und Filsstraße und bei der Kleingolfanlage Hunde auszuführen!

Die Hundehalter sollten dieses Geschäft in ihren eigenen Grundstücken erledigen.

## Blick in die Realschule

### Aufnahme in die Realschule

Die Anmeldung von Schülern des 4. und 5. Schuljahres an Aufnahmeverfahren in die Realschule Deggingen kann von den Erziehungsberechtigten bei der Schulleitung im Rektorat der Realschule an folgenden Tagen zu den genannten Zeiten erfolgen:

Mittwoch, den 28. April 1976  
von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr und  
von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Donnerstag, den 29. April 1976  
von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr und  
von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Freitag, den 30. April 1976  
von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr und  
von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Termine und Zeiten bitte beachten!

Erforderliche Unterlagen:

Geburtsurkunde oder Familienstammbuch  
und Pockenschutzimpfschein.

## Ärztlicher Sonntagsdienst

24./25.4.1976 Dr. Keller, Wiesensteig, Tel. Wies. 222

## Sonntagsdienst der Apotheken

2 24./25.4.1976 Apotheke Wiesensteig

## Kirchliche Mitteilungen

### Kath. Kirchengemeinde Bad Ditzenbach

Gottesdienste vom 24. April bis zum 2. Mai 1976

- Ostersonntag, den 24. April  
10.00 Uhr Bußgottesdienst für die Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche und letzte Vorbereitung  
14.30 Uhr Beichtgelegenheit  
19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse  
hl. Messe für Eugen Bucher  
Monatsopfer für unseren Kirchenbau
- Sonntag, den 25. April - Weißer Sonntag - Ausnahme  
9.30 Uhr Erstkommunionfeier mit Ansprache  
14.00 Uhr Sakramentsfeier  
Monatsopfer für unseren Kirchenbau
- Montag, den 26. April  
7.45 Uhr hl. Messe für verstorbene Angehörige
- Dienstag bis Freitag keine Pfarrmesse (Pfarrer in Exerzitien)  
heilige Messe im Bad (Sanatorium) um 6.45 Uhr jeden Tag.  
Wird in dieser Woche ein Priester dringend benötigt, so wende man sich an die Kurseelsorge im Bad, Tel.: Nr. 323
- Samstag, den 1. Mai 1976 - Tag der Arbeit  
8.00 Uhr Meßfeier zu Ehren des hl. Josef des Arbeiters  
19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse  
hl. Messe für Anna Rink
- Sonntag, den 2. Mai - 3. So. der Osterzeit  
9.00 Uhr Meßfeier mit Predigt  
19.00 Uhr feierliche Matandacht in der Kirche mit Opfer für den Maialtar

#### Eheaufgebot:

der ledige Rolf Hermann Schweizer aus Bad Ditzenbach und die ledige Edith Straub aus Grubingen

#### Konstituierende Sitzung am 13. April 1976

Bei der konstituierenden Sitzung des neuen Kirchengemeinderates konnte der Pfarrer den alten und den neugewählten Kirchengemeinderat begrüßen. Er bedankte sich besonders bei den Mitgliedern, die aus dem Kirchengemeinderat ausscheiden. In ehrenden Worten gedachte der Vorsitzende des verstorbenen Kirchenpflegers Franz Rathgeb. Dann schritt man zu den Wahlen. Die Zusammensetzung des neugewählten Kirchengemeinderates sei hiermit bekanntgegeben.

Die Namen der Mitglieder des Kirchengemeinderates:

- |                      |                      |
|----------------------|----------------------|
| 1.) Baum Erich       | 6.) Maliska Renate   |
| 2.) Baumann Barbara  | 7.) Priel Otto       |
| 3.) Baur Hermann     | 8.) Rohm Franz       |
| 4.) Hagenmaier Willi | 9.) Schweizer Ernst  |
| 5.) Krauskopf Johann | 10.) Singvogel Alois |

|                        |                       |
|------------------------|-----------------------|
| Der 1. Vorsitzende:    | Pfarrer Alfred Müller |
| Der 2. Vorsitzende:    | Baur Hermann          |
| Dessen Stellvertreter: | Priel Otto            |

#### Mitglieder des Verwaltungsausschusses:

Pfarrer Alfred Müller, Der 1. Vorsitzende  
Baur Hermann, Der 2. Vorsitzende

Singvogel Alois, Schweizer Ernst, Baum Erich, Rohm Franz  
Sachausschüsse für Erwachsenenbildung, Jugend, Vereine:

Vorsitzende: Hagenmaier Willi, Singvogel Alois

Sachausschüsse für Weltmission und Caritas:

Vorsitzende: Baumann Barbara, Maliska Renate

Zum Schriftführer wurde Barbara Baumann berufen.  
Seit November 1975 übernahm die Kirchenpflege Frau Luthardt, Rechnungssachverständiger ist weiterhin Zankl Georg

Nach dieser konstituierenden Sitzung waren alle Anwesenden geladene Gäste des Pfarrers im Pfarrhaus.

#### "Problem" Kirchensteuer?

Tünnes und Schäl, die beiden Kölner Spaßfiguren, debattieren über die Kirchensteuern. Tünnes: "Verstehst du, warum die Kirchensteuern so hoch sind, wo doch die Sakramente gratis sind?" Darauf Schäl: "Sicher sind die Sakramente gratis, aber der Zwischenhandel, der macht eben die Unkosten."

## Katholische Kirchengemeinde Gosbach

- Samstag, den 24. April  
8.00 Uhr Dritter Trauergottesdienst für Max Bundschu  
14.00 Uhr Beichtgelegenheit  
19.00 Uhr Sonntagsgottesdienst am Vorabend:  
Jahrtagsmesse für Wilhelm Merker und Sohn Jürgen
- Sonntag, den 25. April - Weißer Sonntag -  
7.30 Uhr Frühmesse: Jahrtagsmesse für Franz Salzinger und Angehörige  
10.00 Uhr Erstkommunionfeier: Die Kinder mit ihren Angehörigen werden vom "LAMM" feierlich abgeholt und in die Kirche begleitet.  
Jahrtagsmesse für Dietmar Schweizer  
17.00 Uhr Feierliche Dankandacht  
In allen Gottesdiensten Monatskollekte für die Finanzierung der renovierten Pfarrkirche.
- Montag, den 26. April  
7.30 Uhr Gest. Jahrtagsmesse für Pfarrer Josef Bader  
Um 9.00 Uhr Abfahrt des Erstkommunionausfluges am "Rad".
- Dienstag, den 27. April  
7.30 Uhr hl. Messe für Martin Hutschneider  
Mittwoch und Freitag fällt die hl. Messe aus!
- Donnerstag, den 29. April  
19.00 Uhr Abendgottesdienst: Jahrtagsmesse für Richard Kämpfl
- Samstag, den 1. Mai  
19.00 Uhr Sonntagsgottesdienst am Vorabend:  
Jahrtagsmesse für Katharina Götz
- Sonntag, den 2. Mai -  
- Zweiter Sonntag nach Ostern -  
Frühmesse entfällt! Ausnahmsweise um  
10.00 Uhr Hochamt: nach Meinung (A.R.)
- Nach den Osterferien ist der erste Kindergartentag am Dienstag, dem 27. April zur gewöhnlichen Stunde. Neuaufnahme am Montag, dem 3. Mai.

## Evangelische Kirchengemeinde Auendorf

#### Wochenspruch:

"Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten."

1. Petrusbrief, Kapitel 1, Vers 3

#### Gottesdienste:

Sonntag, den 25. April  
- 1. Sonntag nach Ostern - Quasimodogeniti-  
Tag des Evangelisten Markus

10.05 Uhr Gottesdienst (Förster)  
11.00 Uhr Kinderkirche

#### Konfirmation 1976

Nach den festlichen Ostertagen gelten nun in 15 Auendorfer Familien viele Überlegungen und Besorgungen, Einkäufe und Verabredungen dem Konfirmationsfest ihrer Kinder. Darin zeigt sich wieder einmal, daß die Konfirmation das volkstümlichste Fest unserer Evangelischen Kirche ist.

Diese Volkstümlichkeit bringt es mit sich, daß Kleidungs- und Geschenkfragen, Einladungen an Verwandte und Ausgaben für das Familienessen nur zu leicht den eigentlichen und ursprünglichen Sinn der Konfirmation verdrängen. Mancher Konfirmand erklärt so ganz offen, daß der Sinn des Festes für ihn in den Geschenken und im Geld liege, daß er an diesem Tag erhalte.

Es wäre freilich einfach und ungerecht, über diese kindlichen Ansichten zu klagen, solange für manchen Erwachsenen die äußere Gestaltung Aufwand und das "Drum und Dran" am Fest entscheidend ist. Auch bei der Gestaltung des Konfirmationsfests gilt, daß eine noch so aufwendige, schillernde und glänzende Verpackung nicht über den eigentlichen Wert des Inhalts hinwegtäuschen kann.

Dieser Inhalt der Konfirmation, der Mittelpunkt dieses Fests besteht nun aber darin, daß Eltern und Kinder das Versprechen bewußt wird, das ihnen Gott im Sakrament der Hl. Taufe auf den Kopf zugesagt hat: "Ihr gehört zu Gott und steht unter seinem Schutz. Jesus Christus will euer Herr sein. Der Geist Gottes will euch in alle Wahrheit leiten."

Bei der Taufe, damals vor 14 Jahren wurden Eltern und Paten gefragt, ob sie bereit sind, ihr Kind in diesem Glauben an Jesus Christus zu erziehen. Das damalige Ja der Eltern kann aber die heutige Antwort der Konfirmanden auf Gottes Anfrage nicht ersetzen, welche Bedeutung Gottes Versprechen für sie hat.

Darum werden am Tag der Konfirmation die Kinder zusammen mit der ganzen Gemeinde gefragt, ob sie als Getaufte zu Jesus Christus und seiner Kirche gehören wollen.

Um diese Entscheidung für oder gegen Jesus Christus und seine Gemeinde geht es an diesem Tag der Konfirmation und an allen Tagen des Lebens. Die Hausbesuche bei allen Konfirmandenfamilien wollen Eltern und Kinder ermutigen, diesen Mittelpunkt der Konfirmation zur Geltung zu bringen. Denn der Inhalt ist auch bei der Konfirmation entscheidend und nicht die Verpackung.

Sonntag, den 16. Mai

9.30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation

Sonntag, den 23. Mai

10.05 Uhr Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls für die Familien der Neukonfirmierten

Termine:

Dienstag, den 27. April

19.00 Uhr Posaunenchor

20.00 Uhr Sitzung des Festkomiteés

Mittwoch, den 28. April

15.00 Uhr Konfirmandenunterricht

Donnerstag, den 29. April

Blockflötenkurs

15.00 Uhr Gruppe I, 15.30 Uhr Gruppe II, 16.00 Uhr Gruppe III und 16.30 Uhr Gruppe IV

Konfirmandenunterricht

18.00 Uhr Probe der Erklärungen zu den 10 Geboten

20.00 Uhr Posaunenchor

**Auendorfer Sommerfest**

Dienstag, den 27. April 76 um 20.00 Uhr trifft sich wieder das Festkomiteé zur Vorbereitung des Auendorfer Sommerfestes. Zu diesem gemeinsamen Gespräch sind alle Auendorfer Vereine und Kreise sowie alle interessierten Mitglieder herzlich eingeladen.

## Evangelische Kirchengemeinde Deggingen

Wochenspruch:

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

1. Petrus-Brief 1,3

Sonntag, den 25.4.76 - Quasimodogeniti-

9.15 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche, Ditzenbacher Straße

(PfVW Förster, Auendorf)

Das Opfer ist für die eigene Gemeinde bestimmt. Gleichzeitig Kinderkirche im Gemeindehaus

Mittwoch, den 28.4.1976

20.00 Uhr Bibelabend im Gemeindehaus

(W. Schmidt, Auendorf)

Donnerstag, den 29.4.1976

18.00 Uhr Jugendkreis im Gemeindehaus

## Vereinsnachrichten

### Schwäbischer Albverein



Ortsgruppe Bad Ditzenbach

Arbeitsdienst

Am Samstag, dem 24. April 1976 ab 7.30 Uhr

Arbeitsdienst bei der Hütte.

Bitte Pickel und Schaufel mitbringen. Ich bitte

um zahlreiche Beteiligung

Der Vertrauensmann

## Freiwillige Feuerwehr Bad Ditzenbach

Löschzug Gosbach

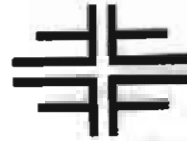


Am Dienstag, dem 27.4.1976 tritt die Wehr um 19.30 Uhr vor dem Gerätehaus zu einer Übung an. Anzug: II. Garnitur.

Der Vorstand

## Turn- und Sportverein Gosbach 1924 e.V.

Tennis-Abteilung



Am 10. April fand im Vereinsheim die 1. Versammlung der Tennis-Abteilung statt, um anstehende Probleme zu diskutieren und zu lösen. Nach der Begrüßung durch den Vorstand, übernahm Abteilungsleiter E. Bühler die Leitung der Versammlung und grenzte die Themenkreise ein: Finanzierung, Arbeitsdienst und Stundeneinteilung.

Die Finanzierung erläuterte H. Mayer. Er führte aus, daß die Finanzierung auf 140 Mitglieder basiere. Deutlich zeige es sich, daß Aufnahmegebühr und vor allem die 20 Arbeitsstunden wesentliche Bestandteile der Finanzierung sind.

Den Ausführungen von J. Steiner war zu entnehmen, daß der Arbeitsdienst nicht den Erwartungen entspricht. Es müsse daher ein anderer Weg gesucht werden, um den Arbeitsdienst zu aktivieren. Nach längerer Diskussion beschloß die Versammlung:

1. Jedes Mitglied der Abteilung muß 20 Arbeitsstunden leisten.
2. Für nicht geleistete Arbeitsstunden werden 20,- DM pro Stunde in Rechnung gestellt.
3. Arbeitsstunden sind übertragbar.
4. Jetzt geleistete Arbeitsstunden werden für spätere Aufnahme angerechnet.

Für eine spätere Aufnahme wurde beschlossen:

1. Für die Aufnahme in die Abteilung gilt nach Fertigstellung der Halle: 200,- DM Aufnahmegebühr plus 400,- DM als Ausgleichsbetrag für die Arbeitsstunden.
2. Aufnahmebedingungen für Kinder werden zurückgestellt.

Für den Spielbetrieb wurde angeregt, daß sich kleinere Gruppen zusammenschließen, die dann 2 bis 3 Stunden die Halle belegen. Diese Stunden könnten dann leicht innerhalb der Gruppe getauscht werden.

Jedes Mitglied erhält einen Belegungsplan, in den es seinen Wunsch- und Ausweichtermin angeben kann. Zur besseren Organisation wäre es wünschenswert anzugeben, zu welchen Stunden absolut nicht gespielt werden kann.

Arbeitsdienst

Täglich ab 18.00 Uhr.

Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr.

Bitte melden Sie sich auf der Baustelle oder bei Architekt A. Rasser.

Tischtennis

Dem TSV ist es gelungen mit Herrn Norbert Necker, Lehrer in Deggingen, einen qualifizierten Tischtennisübungsleiter zu gewinnen. Da frühere Versuche, den Tischtennis mit Jugendlichen und Erwachsenen wettkampfmäßig zu betreiben, gescheitert sind, wollen wir versuchen, die Abteilung auf Schülern aufzubauen. Einige Interessenten haben sich bereits gemeldet, doch wäre es gut, wenn sich noch 4 bis 6 Schüler im Alter von 10 bis 13 Jahren der Abteilung anschließen würden. Wichtig ist aber, daß diese Schüler den Sport wettkampfmäßig betreiben wollen und samstags nicht in anderen Abteilungen (z.B. Fußball) fest engagiert sind. Meldungen bitte an J. Steiner, Deggingen, Tel. 07334/6109.

Maitanz

Am Samstag, 1. Mai 1976 findet im Vereinsheim ab 19.30 Uhr ein Maitanz statt, zu dem wir die Bevölkerung recht herzlich einladen. Es spielt Franz Kindlein, der bei früheren Veranstaltungen gezeigt hat, daß er immer für die rechte Stimmung sorgen kann. Merken Sie sich den Termin vor und gönnen Sie sich nach dem Maispaziergang ein paar gemütliche Stunden.

Franz Kindlein und der TSV werden ihr Bestes dazu beitragen. Eintritt 3,- DM.

Die Vorstandschaft

Fußball

Nach einer mäßigen Leistung reichte es gegen den TSV Hohenstaufen nur zu einem 2:2 Unentschieden. Trotz dieses Punktverlustes sind wir Tabellenführer geblieben. Diese Position gilt

es nun am Sonntag gegen unseren Ortsrivalen Ditzenbach zu verteidigen.

Die Vorstandschaft

#### Ausschußsitzung

Am Freitag, dem 23. April 1976, findet um 20.00 Uhr im Vereinsheim eine Ausschußsitzung statt.

#### Tagesordnung:

1. Versammlung der Tennisabteilung
2. Tennishalle
3. Vertreter zu den Gesamtvereinen
4. Veranstaltungen
5. Verschiedenes

Bitte pünktlich und vollzählig erscheinen.

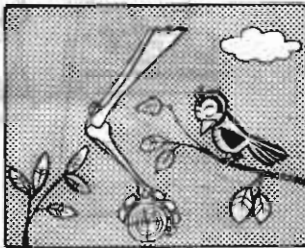
Vorstand

#### Kleintierzuchtverein Gosbach



Am Freitag, dem 23.4.1976 findet im Gasthaus zum „Lamm“ eine Versammlung statt. Beginn 20.00 Uhr.  
Die Vorstandschaft

#### Warum fallen die Vögel nicht vom Baum!



Viele Vögel sitzen beim Schlafen auf einem Ast. Müssen sie sich krampfhaft die ganze Nacht festhalten, damit sie nicht herunterfallen? Man hat doch noch nie gehört, daß ein Vogel wegen Übermüdung vom Ast gefallen ist.

Die Vögel brauchen sich keineswegs krampfhaft am Ast festhalten. Die Natur hat ihnen eine sinnvolle Einrichtung gegeben, die ein Herunterfallen verhindert. Die Sehnen sind so angeordnet, daß sie beim Beugen des Gelenkes, das durch das Körpergewicht verursacht wird, die Zehnglieder und die Krallen automatisch nach innen krümmen. Die Vögel werden also durch ihr Eigengewicht festgeklammert, ohne daß sie Kraft benötigen. Erst wenn sie wegfiegen, übernehmen die Flügel das Tragen des Körpergewichtes. Die Füße werden entlastet und damit die Zehen wieder gelockert.

**1 ZIMMER** (leer oder möbliert) zu mieten gesucht.

Angebote erbeten unter Chiffre-Nr. DR 1223 an die Verlagsdruckerei UHINGEN, Zeppelinstr. 37, 7336 UHINGEN.

# BAU- GELD

## Sie bekommen es von uns.

Wer bauen möchte, braucht Geld.

Wir bieten Ihnen:

**Billiges Baugeld zu 5%.**

**Unsere Finanzierung aus einer Hand im Verbund mit allen Sparkassen.**

**Schnelle und unbürokratische Zwischenfinanzierung.**

**Unser Bauspar-Berater informiert Sie ausführlich.**

**Auch nach Feierabend. Anruf genügt.**

**Wir sind die Bausparkasse der Sparkassen.**



Bezirksleiter  
**Franz Hornek**  
7344 Gingen  
Wittumstraße 13  
Telefon 07162/3371

Beratung bei:  
**örtl. Kreissparkasse**

**Kreissparkasse in Wiesensteig**

Jeden Freitag  
15-18 Uhr

**Öffentliche Bausparkasse**

#### Junghennen - Enten - Masthähnchen - Verkauf !

(schutzgeimpft und seuchenfrei) Am Dienstag, dem 27.4.1976 in Bad Ditzenbach am Rathaus von 15.45 - 16.00 Uhr, in Auen-dorf am Milchhaus von 16.00 - 16.15 Uhr, in Gosbach am Rathaus von 16.15 - 16.30 Uhr.

Geflügelhof SCHULTE, 7209 Aixheim, Telefon 07424 / 33 67



#### Der Tank mit der doppelten Sicherheit!

- auch für Wasserschutzgebiete
- braucht keinen Heizölkeller
- braucht keine Auffangwanne
- durch hohes Eigengewicht auftriebsicher

**30 Jahre Garantie**

**PFISTERER**

Tankbau 7141 Benningen/N.  
Postfach 33, Tel. (07144) 40 51  
Vertretung: Boger  
7000 Stuttgart 50  
Tel. (0711) 53 24 88

## Jetzt ist Pflanzzeit

Ihr Lieferant für alle Gartengehölze



Baumschule

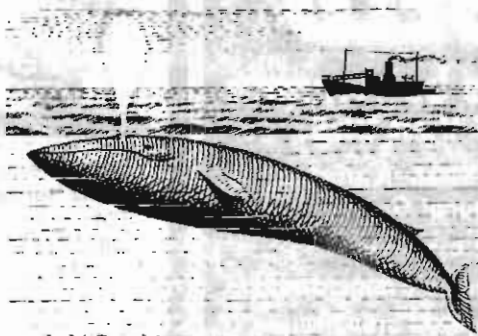
**Allmendinger**

Heiningen/Baumschulhof, Telefon 45 13

(an der Straße Göppingen - Heiningen) Ein Besuch lohnt sich!

# Die Welt ist voller Wunder

Interessantes für jung und alt



## Wie atmet der Wal?

Der Wal atmet nicht wie die „richtigen“ Fische durch Kiemen. Er kann also die zum Leben notwendige Luft nicht dem Wasser entnehmen. Er besitzt Lungen und muß von Zeit zu Zeit an die Oberfläche kommen, um wieder Luft zu schöpfen. Beim Atmen bildet sich ein kleiner Springbrunnen aus Luft und Wasserdampf, der dem Walfänger die Nähe eines Wales anzeigt. Zwischen dem Luftschöpfen kann der Wal bis zu zwanzig Minuten unter Wasser bleiben.



## Spinnen können fliegen!

Wenn man im „Altweibersommer“ durch den Wald geht, fühlt man ständig die in der Luft schwebenden silberfeinen Spinnenfäden im Gesicht. Sie werden von jungen Spinnen ausgesondert, die sich dann daraufsetzen und vom Wind davontragen lassen. Schließlich landen sie auf einem Strauch oder einem Baum, in dessen Rinde sie sich verkriechen, um geschützt vor Kälte und Nässe den Winter zu verbringen.



## Ein Konzert mit Gläsern

Wenn man mit dem Finger auf dem Rand eines Weinglases entlangfährt, fängt es an zu singen. Durch teilweises Füllen des Glases mit Wasser kann man den Ton in seiner Höhe verändern. Befestigt man eine Reihe solcher Gläser auf einem Brettchen und stimmt sie durch entsprechende Mengen Wasser ab, dann erhält man eine richtige Tonleiter, mit der man einfache Lieder spielen kann.



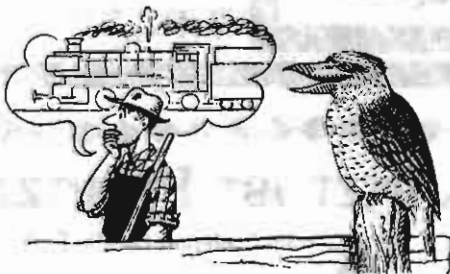
## Wenn nun ein Komet die Erde trifft?

Viele Leute befürchten einen Weltuntergang, wenn ein Komet in Erdnähe kommt. Aber selbst wenn es zu einem Zusammenstoß käme, würden wir außer einem Sternschnuppenregen nichts bemerken. Der Kopf des Kometen besteht aus einer Wolke kleinster, glühender Teilchen. Er ist nicht fest. Sein Schweif ist nur ein glühender Gasstrom, immer von der Sonne weggerichtet.



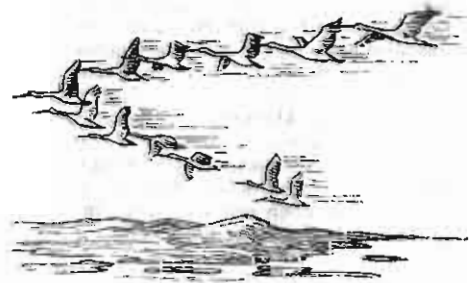
## Geschirr aus Sand?

Das gibt es doch nicht, wird der geneigte Leser sagen! Es würde ja sofort auseinanderfallen! Aber das gibt es. Denn unser Glas wird in der Hauptsache aus Sand (Quarzsand) hergestellt. Mit Soda und anderen kleineren Zusätzen gemischt, verwandelt er sich bei etwa 1000 Grad Celsius in die glasklare Schmelze, die beim Abkühlen immer zäher wird und schließlich vollständig ersarrt.



## Ein lachender Vogel

Der „lachende Hans“ ist ein australischer Vogel. Er lacht wie ein Mensch, miaut wie eine Katze, krächzt wie ein Rabe, grunzt wie ein Wildschwein und pfeift wie eine Lokomotive. Zum Menschen ist er sehr zutraulich, setzt sich ans Fenster oder kommt gar in das Zimmer geflogen.



## Störche lieben Segelflug

Die bewundernswerten Longstreckenflüge von Europa nach Afrika und umgekehrt sind nur deshalb möglich, weil es der Storch meisterhaft versteht, Aufwinde zu benutzen, um Höhe zu gewinnen. Er kann dann lange Strecken im Segelflug anschließen. Deshalb vermeidet er Fluglinien über das Meer. Dort gibt es weniger Aufwinde.